

§ 218 – Neuestes aus „Leserbriefen aus fremder Feder“ – + eigene „Philippika“ contra „Kindestötung im Mutterleib“

Leserbriefe entnommen mit Genehmigung aus einem Rundbrief der „Aktion Leben“ (Abtsteinach) 3/2004 – vgl. www.aktion-leben.de und am Schluss:
Meine eigene „Philippika“ gegen den Wahnsinn der Kindestötung im Mutterleib
:

In der Zeitung „Die Rheinpfalz“ gab es Anfang Oktober 2004 eine Leserbrief-Diskussion zum Thema:

Wiederholt sich der „Holocaust“ durch die Abtreibungstötungen?

Das wesentliche Argument lautete, daß es sich bei der Abtreibungstötung um „legale Abbrüche“ handele (gemeint ist ein mit parlamentarischer Mehrheit beschlossenes Gesetz) und man dies nicht mit der „gezielten Planung und Durchführung der Ermordung von zirka sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens vergleichen könne“.

Unser Mitglied (von Aktion Leben, Abtsteinach) Frau Friedmann entgegnete mit dem folgenden Leserbrief:

„Rheinpfalz, 9.10.2004

(Leserbriefe zu „Holocaust wiederholt sich“/Margarete Nickel, Obrigheim (2.10.2004):

„Vergleich noch mal überdenken“/Ralf Mattes, Ottersheim

„Mut und Selbstbewußtsein“/Monika Hooch, Ludwigshafen)

Kindesmißhandlung aller Art ist anzuprangern. Warum soll man aber zur vorgeburtlichen Kindstötung schweigen?! Ist sie doch ein gezielter, geplanter Gewaltakt gegen das Leben des wehr- und hilflosen Kindes und auch gegen seine Mutter, die dabei körperlich und vor allem psychisch-seelisch verwundet wird. *(Hier wird angespielt auf das nicht zu leugnende „Post-abortion-syndrom“ bei der Mutter, wenn sie ihr Kind hat töten lassen. Statistisch längst erwiesen! – UB)*

Hunderttausende ungeborene Kinder enden bei uns jährlich im Klinikmüll. Dieser Bevölkerungsgruppe werden also grundlegende Menschenrechte wie Lebensrecht und Würde einfach abgesprochen. Erbringt die inzwischen zur Routine gewordene Pränataldiagnostik den Befund oder Verdacht auf Behinderung, darf das Kind bis zur Einsetzung der Geburtswehen rechtmäßig getötet werden. Erinnert das nicht an die Vernichtung „unwerten Lebens“ unter dem Nazi-Regime?! Damals sprach man von „Ballastexistenzen“. Heute spricht das Gesetz § 218 ff im Rahmen der zuerst „eugenischen“, dann „medizinischen Indikation“ von „**unzumutbarer Belastung**“. Damals hatte man entsprechende Gesetze (z. B. **Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses**) formuliert. Heutige Gesetzestexte sind zwar subtil, verweigern aber letztendlich vorgeburtlichen Menschen, die aus irgendwelchen Gründen unerwünscht sind, den ihnen zustehenden Lebensschutz, ja liefern sie inzwischen zur Normalität gewordenen „legalen“ Tötungsmechanismen aus.

Organisationen wie z. B. „pro familia“ fordern - ohne lauten Widerspruch befürchten zu müssen - **eine flächendeckende Versorgung mit Abtreibungs-Stätten** und rühmen sich- 2 -

obendrein, einen Großteil der Vernichtung vorgeburtlicher Kinder, genannt „Schwangerschaftsabbrüche“, in eigenen Zentren vorzunehmen, gegen Entgelt versteht sich. Ärzte agieren heute (wieder) als **gesetzlich straffrei gestellte Tötungsvollstrecker** an ungeborenen Menschen und können dadurch ihr Einkommen bestreiten.

Grundsatzurteile (zum Beispiel: Az. ZR 114/81; Az. VI ZR 136-01) verpflichten Ärzte zu Schadenersatz, wenn versäumt wurde, ein behindertes Kind rechtzeitig aufzuspüren und zu töten. (Man erinnere sich hier an die US-Strategie zur Bekämpfung der Vietcong im Vietnam-Krieg: „Search and destroy“! UB)

Wer kann da noch behaupten, der Holocaust würde sich heute nicht wiederholen?!”
Y.F.

Korrespondenz einer Mitstreiterin (Frau Friedmann, Rundbrief 5/2004 – UB):

„Guten Tag, Frau Gesundheitsministerin Schmidt,

im Zusammenhang mit der Gesundheitsreform und der demographischen Schieflage in unserem Land fühlen wir uns **als Bürgerinnen verpflichtet**, Sie darauf hinzuweisen, daß in Deutschland zur **Finanzierung vorgeburtlicher gewaltsamer Kindstötungen jedes Jahr mehr als 35 Millionen Euro Steuergelder** zur Verfügung gestellt werden. Seit 1996 haben die Länder den Krankenkassen für die Tötung von 810.947 Kindern im Mutterschoß (lt. Statistik; bekannt ist aber, daß die Zahl in Wirklichkeit sehr viel höher ist, nämlich ca. 300.000 Kinder pro Jahr!) 250.532.352,60 Euro bezahlt.

Hinzuzurechnen sind dann noch **horrende Folgekosten** an Nachsorge und Spätfolgen. Denn bei jeder vorgeburtlichen Kindstötung ist die Frau das zweite seelisch-psychische Opfer!!!! (Post-abortion-Syndrom - UB) Gefördert wurde diese gesetzlich unterstützte Abtreibungsmentalität auch durch die wortwörtlich zu nehmende ANTI-BABY-Verhütungs-Kampagne: Denn wo das Kind zum absoluten Störfaktor einer sogenannten Liebes-(oder vielmehr bloßen Leibes-!!) Beziehung degradiert wird, das man dann bei Verhütungsversagen zwar „rechtswidrig“, aber ohne Schwierigkeiten von Fachleuten beseitigen (umbringen) lassen kann, muß man sich nicht wundern, wenn nun **nach Jahrzehnten staatlich geduldeter, soll heißen oft auch forcierter, Verhütungs- und Abtreibungs-Praxis die implodierende Bevölkerungsentwicklung** auf allen gesellschafts- und sozialpolitischen Ebenen geradezu **katastrophale Auswirkungen** zeigt.

Daß nun ausgerechnet die bekanntlich **sehr gesundheitsschädlichen!!!** (koronare Herzerkrankung, thromboembolische Krankheiten, Brustkrebs, Psyche ...) **und zudem potentiell abortiv** (nidationshemmend) **wirkenden ANTI-BABY-Pillen-Präparate** von der neu eingeführten **Praxisgebühr ausgenommen** sind, ist uns total unverständlich. Oder ist diese Maßnahme vielleicht ein **makabrer Faschings-Scherz??!!!!**

In Erwartung Ihrer Ver-ANTWORT-ung verbleiben wir - auch im Namen all unserer sehr vielen gleichgesinnten Freunde -

mit freundlich-kritischem Gruß" Y.F.

-
(überleitender Text des Rundbriefs:– UB) Da Frau Ministerin (Ulla Schmidt) auf diesen Brief vom 18.2.2004 sprachlos blieb, wird sie vermutlich auch zu einem Nachtrag vom 6.5.2004 sprachlos bleiben:

„Eine weitere Ungereimtheit: Wieso werden **Sterbegeld und Entbindungsgeld** aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung herausgenommen*, während Kosten für **„Empfängnisverhütung“ und „Schwangerschaftsabbruch“ (=vorsätzliche Tötung wehr- und hilfloser Kinder im Mutterschoß)** weiterhin von der Krankenkasse bezahlt, bzw. mit Steuergeldern finanziert werden?

Wie kann 'Verhütung' und Vernichtung von Kinderleben in '**gesamtgesellschaftlichem Interesse**' liegen?

Siehe Begründung in den 'Sozialpolitischen Informationen des Bundesministeriums für Gesundheit und soziale Sicherung'.

Meine „Philippika“ gegen die Tötung ungeborener Kinder im Mutterleib

Ja – wieso („Empfängnisverhütung“ und „Schwangerschaftsabbruch“ weiterhin bezahlen – aber Sterbegeld und Entbindungsgeld nicht mehr! Einfügung des Verf.) ? Da hat Frau Friedmann ganz entschieden Recht! Wie ist das logisch zu begründen? Ich sage: Es kann **nur begründet werden, wenn man das Lustprinzip für wichtiger hält als das Lebensrecht des Menschen** – des Menschen also auch des ungeborenen Menschen! Es leuchtet mir nicht ein, dass ein Mensch, der gemäßigt betrachtet schon seit der ersten Sekunde festliegt, nämlich seit der Vereinigung von Ei- und Samenzelle, schlechter behandelt werden soll als eine Frühgeburt mit 4-5 Monaten ab der Empfängnis, die durch die Kunst der Medizin am Leben bleiben kann – soll!!! Das kann man ohne Skrupel „Schizophrenie“ (Spaltungsirresein) nennen. Vielleicht haben aber die Haushaltsnöte des Finanzministers auch schon dahin geführt, dass er an die „gesparten“ Kindergelder denkt, die wegen der „verhüteten Kinder“ eben nicht mehr gezahlt werden müssen! Eine groteske Vorstellung!

- Das Ganze ist ein **derartiger Wahnsinn und eine Verlogenheit**, dass ich trotz vielfältiger Unterwasserschüsse, die auch in meinem Leben ohne weiteres festgestellt werden können, mich nicht zum Schweigen bringen lasse. Viel später werden nämlich unsere nachrückenden Generationen uns mal fragen: *„Ihr konntet doch seit den 70er Jahren ohne weiteres sehen, wohin diese massenweisen Kindestötungen im Mutterleib führen würden – zum Aussterben des deutschen Volkes, des Volkes der Dichter und Denker und Erfinder (die Russen sagen noch immer: „Die Deutschen haben den Affen erfunden!“)! Musste man da nicht mal aktiv werden und den Politikern von damals auf die Pelle rücken! Die wollen doch immer nur gewählt werden! ‘Auf jeden Fall darfst du nichts tun, was auch nur eine Wählerstimme kosten kann!’ Das ist doch das Prinzip da!“* Ja - Regieren heißt weit voraussehen – nicht nur bis zur nächsten Wahl!

“Es ist überhaupt nicht möglich, den Generationenvertrag aufrechtzuerhalten, wenn man bei der Alterspyramide des Volkes einen Brummkreisler feststellt! Die Folge wird sein, dass schließlich das, was Adolf Hitler mit seinem Hiwi Himmler schon konsequent begonnen hatte, nämlich die Euthanasie, in großem Stil bei euch eingeführt werden muss! Die Engländer machten es schon viel früher – nur noch eine lebensrettende Operation pro Versicherten. Alles andere selbst bezahlen. Das fordert die Euthanasie heraus! Hiervor die Augen in der breiten Masse verschlossen zu - 4 -

haben – das ist **e u r e historische Schuld**, davon beißt keine Maus einen Faden ab. Ihr wolltet – eure 68er, gegen die ihr euch nicht konsequent gesträubt habt – euren Altvorderen ans Leder, die sich nicht gegen Hitler aufgelehnt haben – den nicht daran gehindert haben, an die Macht zu kommen. Ihr aber kennt die Geschichte – wusstet alles – aber ihr wiederholt die Geschichte, weil ihr nicht daraus lernen wolltet (*merke: Auch deshalb wurde bei uns in NRW das Fach Geschichte auf ein Minimum verkümmern lassen! Ein Vergehen der 68er-Nachkommen! Wir müssen Geschichte wieder zu Ehren kommen lassen. UB*)

- Wenn das Nationale als Argument nicht stechen sollte: **Verantwortung vor Gott** – das steht in der Verfassung der Bundesrepublik, dem Grundgesetz. Das dürfte in erster Linie Christen angehen, die noch glauben, dass man nach dem Tod für das zur Rechenschaft gezogen wird, was man auf Erden getan hat (in der EU-Verfassung ist alles in der Präambel aufgeweicht worden – es heißt nur noch „religiöse Traditionen“) Ich glaube fest, dass bei allen, die hier aus Opportunismus trotz besseren Wissens geschwiegen haben., Schweres erwartet. **Gott ist nämlich mit den Schwachen** – und die ungeborenen Kinder sind unsere Schwächsten – jeder meint mit ihnen tun zu können, was ihm so beliebt – „*der Staat erlaubt es doch, dann kann die Sache doch nicht so schlimm sein – wir haben doch hier Demokratie!*“ Pustekuchen – „**die Demokratie**“ **hat auch schon Adolf an die Macht gelassen** – „er wird sich schon die Hörner abstoßen, bis dahin kann er doch mit seiner Vitalität uns den Karren aus dem Dreck ziehen...!“
- **Kurzum, ich mache diesen Wahnsinn nicht mit, aus Opportunismus zu schweigen**, wenn seit 30 Jahren schon Ungeborene in der Größenordnung von 10 Mio. umgebracht worden sind und noch immer werden – mit verlogenen Gesetzen! **Ich sage was dazu**, und freue mich, dass es im Bundestag noch eine tapfere Truppe gibt, die auch zäh dagegen hält – besonders fallen mir ein Norbert Geis und Hubert Hüppe von der CDU/CDL, von Aktion Leben, von Christdemokraten für das Leben – CDL – dem „schwärzesten Teil der CDU“, die ruhig noch mehr werden können, Juristenvereinigung für das Lebensrecht –JVLR-, Aktion Lebensrecht für alle -AlfA-.

Das 6. Gebot steht in den 10 Geboten nicht von ungefähr direkt hinter dem 5. Gebot:

Aber ich gehe noch weiter: **Das Ganze kommt nicht ins Reine**, wenn man nicht auch die der Kindestötung im Mutterleib vorgelagerten Stufen mit zu beeinflussen sucht - **nämlich das 6. Gebot wieder beachtet**. Ohne Keuschheit (Verzicht auf geschlechtliche Betätigung vor und außerhalb der Ehe - Reinheit im engeren Sinn) wird es nicht gelingen, die makabren Zahlen zu senken. Ich habe vor Jahren bei der CDL-Bundesversammlung schon mal beantragt, man solle doch wenigstens mal mit d e n Organisationen zusammenarbeiten, die sich dies Thema speziell auf die Fahne geschrieben haben (*Wahre Liebe wartet, Freundeskreis Maria Goretti* u.a.m.). Das wurde damals abgelehnt mit dem Argument, man könne „keinen 2-Fronten-Kampf riskieren“. Aber es ist so, als wollte man – ohne das - einen Ritter wohl mit Helm, aber ohne Harnisch in die Schlacht schicken. Seine passive Bewaffnung ist mangelhaft.

Und um ein anderes Bild zu verwenden: **Wenn es im Bergland immer wieder Wolkenbrüche gibt, dann sollte man dort schon aufsaugende Vegetation und Talsperren haben, aber nicht erst im Flachland kilometerlange Dämme bauen müssen!** So scheint mir der Zusammenhang anschaulich beschrieben zu sein.

Geschlechtliche Zucht/Reinheit im engeren Sinn, will man die Zahl der Kindestötungen im Mutterleib entscheidend senken – im Sinne von „Zucht und Maß“, der 4. christlichen Kardinaltugend – **ist unerlässlich**. Genau das Gegenteil hat aber die Politik getan: Sie hat die Pornographie legalisiert (schon 1976), sie hat die Schulsexualaufklärung eingeführt (sogar Bayern, das Land der „Patrona Bavariae“!) – und will nicht erkennen, dass diese Gesetze nur dazu führen, die Menschen/Kinder zum Probieren zu reizen. Eine grotesk falsche strategische Richtung.

Heute befürchtet doch jede Mutter in Deutschland, die ihr Kind von einem Mann mit einer freundlichen Bemerkung bedacht sieht, schon die Anbahnung eines Sexualverbrechens! Kampfhunde, die schon manches Kind totgebissen haben, dürfen bei uns vernünftigerweise nur mit Maulkorb in die Öffentlichkeit – aber die ungezügelten Triebe wie den Geschlechtstrieb meint man nicht zähmen zu müssen – sie dienen der „Selbstverwirklichung“! Ja, in Deutschland ist es seit Adolf wieder weit gekommen.

>>> *“Wenn der unreine Geist aus einem Haus ausfährt, schweift er durch öde Gegenden, sucht sich dann aber Gefährten und kehrt zurück. Findet er dann das Haus nicht verschlossen, zieht er wieder ein – und die letzten Dinge dieses Menschen sind schlimmer als die ersten!“* <<< So etwa steht es im Neuen Testament.

Keiner soll sagen, dieses Beispiel sei von Jesus nicht auch im Hinblick auf das Verhalten ganzer Völker erzählt worden!

“Ja - um auf das Thema der „Rheinpfalz“ zurückzukommen – kann man denn von ‘Holocaust’ (Judenvernichtung in Gaskammern) sprechen, wenn man die Zahlen der Kindestötungen im Mutterleib im Blick hat?“

Es handelt sich um „**Massenvernichtung**“, zwar nicht von einem Gewaltherrscher wie Hjtler aus eigener Machtvollkommenheit geplant, wohl aber in riesigem Ausmaß von einer verantwortungslosen Gesetzgebung, die auch das langfristige Wohl unseres ganzen Volkes aus dem Auge verloren hat, mit einem Begründungseiertanz geduldet (*das deutsche Grundgesetz wird übrigens mit dieser gesetzlichen Regelung unterlaufen – da gibt es nämlich einen Artikel, in dem es ausdrücklich verboten wird, ein Grundrecht hier das auf Leben! - in seinem Wesenskern auszuhöhlen – alle Gesetze, die das de facto tun, sind nichtig*). Mutter Teresa von Kalkutta sprach von einem regelrechten „**Krieg gegen die ungeborenen Kinder**“. Dem entsprechen auch die Zahlen in allen Erdteilen. Abtreibung ist ein scheußliches Verbrechen, das meint nicht nur der Papst. Selbst wenn man sagen muss, dass in vielen Fällen starke mildernde Umstände zu berücksichtigen sind.

Mein Vorschlag: Alle, die das hier lesen, sollen 1.) ihren MdB's und MdL's mit Briefen im Nacken sitzen, 2.) – noch wirksamer – möglichst oft Stoßgebete – oder, bei mehr verfügbarer Zeit – Rosenkränze in diesem Anliegen zur Mutter Gottes beten.

“Philippika“ contra „spiritum temporis“ – Ulrich Bonse